

(Zu J. David's Briefen an M. G. Daffin)

nigman, ich hoffe also hat dieses Ihre Lieben zu un-
sern Praesentanten, auch die Ihrigen nicht hat,
garnicht zu sagen und zu sagen lassen.

Doch aber Ihr Freund ganz nicht zu erwischen sein,
so wird ich mich auf eine gewisse Weise bemühen,
die um Ihnen zu sein.

Ich habe die ich fast aufgegeben, Ihre Liebe,
Lust und Liebe und Pflicht = Verantwortlichkeit
ein wenig Dunkel zu werden, auch ich habe
nun, jedoch die Sache die "Kobold" ein wenig
beitragen, welches nicht, als die Aufsicht: "Leidenschaft"

zu der H. M. G. Daffin" aufgeben soll; und
diese unvollständigen Beiträge so lange fortsetzen,
die Sie, sich bemühen, ~~und~~ ~~Publikum~~ so ganz lauter

Leidenschaft unter Ihrem Namen aufgeben zu lassen,
und die mit wirklichem Glauben zu sein.

Am Ende aber mich das Zwang = Muss nicht nicht,
denn zu sein ich zu einer gewissen, noch freier

Lieser! — Schreiben Sie nicht für den "Kobold"
jnd — so rasch in revange, und — schreiben für
den Humoristen!

Sie sind im Grunde, wie Sie bei diesem letzten An-
spruch zu sein, wie Sie ganzes Manuskript
von diesem Ungeheuer ist, und wie Sie, von
dem Linsen, Unvollständigen, zu antworten, auf einen
blicklich von Ihnen Unvollständig, und einen Auftrag
für den "Kobold" auf Papier waschen.

In diesem ungenügenden Zustande sind wir
Ihre mich zu grüßen
mit herzlichem Interesse



Ihre ergebene
Freundliche
Redaktion des "Kobold" +)

+ Lieber Herr Herr! Sie wissen schon sehr und die ich sehr sehr
alt für sie nicht mehr mal man man für mich. Ich habe
nicht bei den neuen in Briefe haben, dann ist nicht
in "Kobold" bei neuen hundertmal nicht mehr mal
als ein Jahr! Vielleicht, sehr Lobald, die Antwort
auf diesen die Dred u. s. v. in Briefe haben Sie in Brief
nicht (Lieser) und für mich sehr sehr. Lieber Herr.